



GEMEINSAM ZUKUNFT GESTALTEN

Übungswerkstätten für geflüchtete Frauen – Berufsorientierung
in einem kreativen und herzlichen Lernumfeld



**ARRIVO
HANDWERK**
EIN PROJEKT DER S27

Du möchtest einen Beruf ausüben, aber weißt nicht, welche Wege Du dafür gehen musst? Du kannst Dir eine Zukunft im Handwerk vorstellen, bist aber nicht sicher, welche Arbeit am besten zu Dir passt?

Dann bist Du bei den **Übungswerkstätten für Frauen genau richtig! Entdecke Deine Talente in einem kreativen und herzlichen Lernumfeld. Plane mit uns gemeinsam Deine ersten beruflichen Schritte. Unser Angebot:**

- In Fachkursen kannst Du verschiedene handwerkliche Berufe (z.B. Gärtnerin, Friseurin, Tischlerin etc.) auf kreativen Wegen ausprobieren und Vorwissen vertiefen.
- In einem Deutschkurs lernst Du allgemeines und berufliches Vokabular.
- Wir informieren Dich über das deutsche Ausbildungssystem und Deine Chancen auf dem Berliner Arbeitsmarkt.
- Gemeinsam besuchen wir Berliner Betriebe und trainieren für Deine Bewerbung.

Die Teilnahme ist kostenlos, Kinderbetreuung ist möglich. Im Anschluss an das Projekt kannst Du in unsere berufsvorbereitenden Kurse wechseln. Dort arbeiten wir eng mit Betrieben zusammen und vermitteln in Praktika, Arbeits- und Ausbildungsplätze. Zu den Handwerksbereichen zählen unter anderem das Friseurwesen, Garten- und Landschaftsbau, Bäckerei und Konditorei, Gebäudereinigung und Tischlerei.

Was Du mitbringen solltest:

- A2-Deutschkenntnisse sind erwünscht, Zertifikate sind nicht erforderlich.
- Alle Aufenthaltsstatusformen sind willkommen, (außer der Nebenbestimmung »Beschäftigungsverbot«).

Du hast Interesse? Dann ruf uns an oder schreib eine E-Mail. Das Team von **ARRIVO Handwerk** freut sich auf Dich.

ARRIVO Handwerk
Köpenicker Straße 148 (Aufgang C, 2.OG)
10997 Berlin
Telefon: 030 69 50 89 00
E-Mail: info@arrivo-handwerk.de
www.arrivo-handwerk.de
www.s27.de

Bus 140, 147, 165, 265: Bethaniendamm
S3, S5, S7, S75: Ostbahnhof



ARRIVO Handwerk ist ein Modellprojekt der S27 – Kunst und Bildung. Das Projekt wird von der Berliner Senatsverwaltung für Integration, Arbeit und Soziales gefördert.